Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 45. Ratibor, den 5. Juny 1822.

Gewalt der Musik.

Als Händels Messias in London zuerst aufgeführt wurde, ward die ganze Versammlung bereits durch die Musik im Allgemeinen ungemein ergriffen und bewegt, als aber der Chor erscholl:

„Denn Gott der Allmächtige herrscht!"

gerieth Alles von Enthusiasmus so außer sich, daß jedermann, selbst der König, der dabey zugegen war, aufstand und so stehen blieb, bis der Chor zu Ende war. Daher ward es von da an in England üblich, diesen Theil der Musik stets stehend anzuhören.

(Aus der Abendzeitung.)

Das Bergschloß.

Dort oben auf wald'ger Höhe
Da stand ein festes Schloß,
Es hauste drinn vor Zeiten
Der Ritter mit seinem Troß.

Da unten im blum'gen Thale
Mein Hüttchen auch schon stand;
Darinnen wohnt' mein Ahne,
Der baut' in Ruh das Land.

Mein Ahne thät säen und erndten.
Was hat der Ritter gemacht? —
Er tummelt' seine Rosse
Und lebte von Raub und Jagd.

Dort oben auf waldiger Höhe
Das Schloß ist längst zerstört; —
Das Hüttchen hier im Thale
Hat länger doch gewährt.

Jacob Schnerr.

Rath des Glücklichen.

Der Suchende.

Ich möchte gern recht glücklich seyn,
Du hochberühmter Mann,
Laß mich in deine Schule gehn,
Nimm mich zum Lehrling an.

Der Meister.

Suchst du in Wissenschaft dein Glück,
So kömmst du recht zu mir,
Natur und Geist, und Welt und Gott
Enthüllt der Meister Dir.

Der Suchende.

Ich weiß schon vieles, vieles nicht,
Doch fand ich dort kein Glück,
Und zog mich nur betrübter noch,
In Einsamkeit zurück.

Der Künstler.

Tritt in die ideale Welt,
Die meine Kraft erschuf,
Und schaffe gleich dem Schöpfer mit,
Da findest du Beruf.

Der Suchende.

Die jugendliche Phantasie,
Hat sich einst so erfreut;
Ich habe lang genug geträumt,
Und suche Wirklichkeit.

Ein Glücklicher.

So nimm ein gutes treues Weib,
Schließ deine Rechnung ab,
Und leb' in Frieden mit der Welt
Und dir, bis an dein Grab.

(Morgenblatt.)

Fabelchen.

Der Knopf.

Was für ein elendes Ding, nein, Unding vielmehr wärst du, o Knopfloch, wenn du mich nicht hättest, gar nichts könnte man mit dir anfangen!

Das Knopfloch.

Was denn aber ohne mich mit dir?

Der Rock.

Wenn ihr einander durchaus nicht entbehren könnt; so verachtet euch mindestens nicht! —

(Mit Abänderungen aus dem Gesellschafter entlehnt.)

P — m.

Aus dem Miroir.

Zur Zeit eines schlesischen Krieges war in *** eine ansteckende Krankheit, und es starben täglich 120 Menschen. „Gott sey Dank!“ — sagte eine adeliche Dame — „der hohe Adel bleibt verschont, nur das Volk stirbt!“

* * *

In dem Brüsseler „Orakel“ stand kürzlich: „Dank sey es den liberalen Lehren, die Selbstmorde verbreiten sich recht fleißig. In diesen Tagen hat wieder ein Schuhmacher seine Frau umgebracht.“

Das Orakel rechnet also eine Ehe für ein leibliches Ganze.

Mode=Bericht.

Die türk'sche Straf' ist auch in Deutschland Mode;
Denn Herr'n und Damen schnüren sich zu Tode.

A. Münde.

Bekanntmachung.

Den 26ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr wird die auf 800 Rthl. Courant abgeschätzte Freyhäusler=Stelle des verstorbenen Philipp Richter, sub No. 315 zu Altendorff bey Ratibor, wobey eine Scheuer und ein Garten von circa 300 schlesischen Quadrat=Ruthen, an den Meistbiethenden in dem Kretscham, zum letzten Heller genannt, zu Altendorff verkauft, wozu Kauflustige und der abwesende dem Aufenthalte nach unbekannte Anton Marcal Richter oder dessen Erben, so wie auch zugleich die etwanigen Real=Prätendenten, unter Androhung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, vorgeladen werden.

Schloß Ratibor den 4. April 1822.

Das Gerichts=Amt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Anzeige.

In Gröbnig bey Leobschütz wird der Posten eines Brauers erledigt. Da die Brauerey aber sehr beträchtlich ist, so kann nur ein Mann von begründetem Rufe als guter Brauer, und von untadelhafter Aufführung darauf Rechnung machen, von dem Wirthschafts=Amte zu Gröbnig angenommen zu werden, bey dem er sich daher mit gehörigen Zeugnissen versehen zu melden hat.

Wirthschafts=Amt Gröbnig den 20. May 1822.

Berger,
Amtmann.

Diebstahl.

In der Nacht vom 31. May zum 1. Juny c. sind mir durch Einsteigen durchs Fenster folgende Sachen gestohlen worden:

1) eine silberne eingehäusige Taschenuhr;
2) eine bunte Weste, mit gelb und weißen Streifen;
3) ein gesticktes Mannsvorhemdchen;
4) ein weißes Damenkleid, unten mit zwei Krausen und gestickt;
5) zehn Paar Damenstrümpfe, gezeichnet E. G.;
6) sieben Paar Socken, gezeichnet G.;
7) fünf weiße Halstücher;
8) zwei weiße Schnupftücher;
9) zwei bunte dergleichen;
10) ein großes Merino=Damen=Umhängetuch, schwarz, mit bunten Blumen und schwarzen Frangen;
11) ein großes Tiftingtuch, schwarzer Grund, bunte Blumen und schwarze Frangen;
12) ein halbes rothes Merinotuch;
13) eine blaugestreifte Leinwandschürze;
14) eine rothgestreifte baumwollene Schürze;
15) ein kleines rothseidnes Tuch;
16) ein Mangeltuch von Hausleinwand;
17) eine schwarzlakirte Zuckerdose, worauf steht: „Wandle auf Rosen und Vergißmeinnicht;"
18) ein weißer Berliner Pfeifenkopf Nro. 7., mit weißen Beschlag, nebst einem

schwarzlakirten goldgelb=decorirten Abguß, schwarzes Rohr und eine weißhörnerne Mundspitze;

19) zwei Pfund ungebrannten Caffee;

20) vier Thaler NM. in einer bunten Strohschachtel;

21) zwei Spiele Eichelkarten.

Wer mir diese Sachen oder einen Theil derselben wieder verschaffen kann, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 1. Juny 1822.

Gerstenberg,
Ober=Landes=Gerichts=Kanzlist.

Anzeige.

Ein Schreiber, welcher eine deutliche Kanzleihand schreibt, kann ein baldiges Unterkommen finden, wenn derselbe sich sofort an die Redaktion wendet.

Ratibor den 3. Juny 1822.

Anzeige.

Eine vortrefflich geblasene Flöte von Ebenholz mit und ohne C Fuß zu gebrauchen, drei Mittelstücken und neun silbernen Klappen, ist für 15 Rthlr. Cour. zu haben. Wo? sagt die Redaktion.

Bekanntmachung.

Es soll vom 1sten July c. anstatt der zweyspännigen Post nach Loslau wieder eine Cariol=Post eingerichtet werden. Da nun der bisherige Contract über diese Fahrt mit Ende des Monats Juny aufgehoben ist, so soll mit einem andern Entrepreneur für die Cariol=Fahrt von Loslau nach Ratibor, wöchentlich 2 Mal tour et retour, ein anderweitiger Contract geschlossen werden. Es wird daher hiermit auf

den 11ten Juny a. c. Vormittags

ein Termin im Königl. Posthause zu Ratibor angesetzt, an welchem diejenigen welche die obenerwähnte Cariol=Postfahrt übernehmen wollen, ihre Forderungen zu Protokoll zu geben haben, um darüber demnächst an ein Hohes General=Postamt in Berlin berichten zu können.

Ratibor den 1. Juny 1822.

Königl. Preuß. Grenz=Postamt.
Renouard de Viville.

Anzeige.

Ein Wirthschaftsbeamte, welcher Polnisch und Deutsch spricht, eine gute Handschrift schreibt und über seine Kenntnisse sowohl als über seinen sittlichen Lebenswandel sich durch gute Zeugnisse zu empfehlen vermag, kann beim Dominio Moserau von Johanny dieses Jahres an eine gute Anstellung finden, und hat sich derselbe entweder persönlich oder durch postfreie Briefe sofort bei mir zu melden.

Moserau den 2. May 1822.

v. Adlersfeld.

Anzeige.

In meinem Hause vor dem Oder=Thore ist vom 1. July ab ein Logis von zwey Zimmern, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Samuel Gutmann.
